Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 25: **Saaneviadukt Erweitert**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

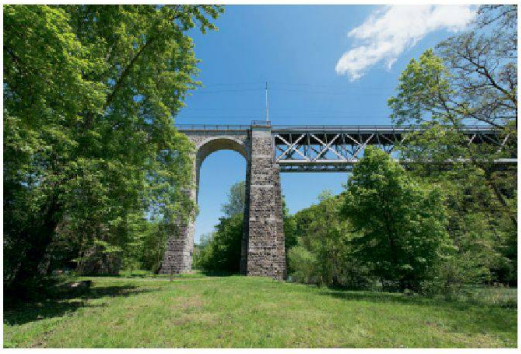
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Zwischenpfeiler des Saaneviadukts haben generell einen rechteckigen Querschnitt, der sich nach oben verjüngt. An den Flussufern sind sie seitlich erweitert und tragen über Natursteinlagerbankette die Stahlträger.
(Foto: Peter Würmli)

SAANEVIADUKT ERWEITERT

Der einspurige Eisenbahnviadukt über das Saanetal bei Gümmenen auf der Strecke Bern–Neuenburg ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Die BLS Lötschbergbahn als Eigentümerin baut diese Route nun schrittweise doppelspurig aus, und davon ist auch der Streckenabschnitt mit dem Saaneviadukt betroffen. Allerdings will sie die Geschichte des Viadukts respektieren, seine Funktion erhalten und sein Erscheinungsbild möglichst unverändert belassen. Daher schrieb sie als private Ausloberin im vergangenen Jahr einen Studienauftrag mit Präqualifikation für Teams aus den Disziplinen Bauingenieurwesen/Brückenbau (Federführung), Gestaltung und Geotechnik aus. 16 Schweizer Planungsteams reichten ihre Projekte ein. Gesucht waren Lösungsansätze, die in gestalterischer Hinsicht und in baubiologischer Umsetzung gleichermassen überzeugten. Vier empfahl die Jury zur Weiterbearbeitung, zwölf schieden in der Präqualifikation aus.

Ende März 2013 ist nun der Studienauftrag entschieden worden. Das Siegerprojekt von Fürst Laffranchi Bauingenieure mit Flury und Rudolf Architekten, Sieber Cassina + Partner sowie Uta Hassler sieht für die neue Saanequerung eine bemerkenswerte Konstruktion vor: eine Stahlfachwerk-Verbundbrücke mit einer Ausfachung, die eine optische Täuschung bewirkt. Sie wird das historische Stahlfachwerk ersetzen, das diesen Sommer am 1. Juli 112 Jahre alt wird. Das ist allerdings nur der offensichtlichste Eingriff. Dass auch der dem gesamten Viadukt aufgesetzte doppelspurige Betonschottertrog eine markante Veränderung am Erscheinungsbild mit sich bringen wird, rückt zumindest optisch und technisch in den Hintergrund. Doch auch in dieser Hinsicht hat das Siegerteam die Aufgabe mit Gespür für die Situation gelöst.

Das Besondere am Projekt ist ausserdem, dass seine Autoren die denkmalpflegerischen und die betrieblichen Anliegen nicht als Gegensatz auffassen, für den dann mehr oder weniger befriedigende Kompromisse gesucht werden müssten. Vielmehr sehen sie im möglichst weitgehenden Erhalten der vorhandenen Substanz Vorteile für die Betreiberin. Nicht zuletzt spielte dabei die gründliche Zustandsuntersuchung des alten Viadukts eine gewichtige Rolle. Sie war Grundlage für die Weiternutzung: Ein Bauwerk kann zwar alt sein, aber deshalb hat es noch lange nicht das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Deshalb ist zu wünschen, dass die BLS das Siegerprojekt umsetzt, die Meinungen dazu nicht allzu sehr auseinandergehen und die Brücke nicht zum Sinnbild dessen wird, wofür die Saane seit Jahren steht – der Fluss wird nämlich gern mit dem Röstigraben, der Sprachgrenze zwischen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz, gleichgesetzt.

Clementine van Rooden, Dipl. Bauing. ETH, Fachjournalistin BR, clementine@vanrooden.com

5 WETTBEWERBE
Umgestaltung Landhof-Areal Basel

12 MAGAZIN
«Die Energiewende – eine grosse Kiste»

14 NOCH IST DER VIADUKT EINSPURIG
Clementine van Rooden Der Abschnitt der Bahnstrecke Bern–Neuenburg zwischen Rosshäusern und Gümmenen soll eine zweite Spur bekommen. Betroffen ist auch der denkmalgeschützte Sanneviadukt.

18 MIT WEITWINKELEFFEKT
Clementine van Rooden Das hervorstechende Element des Siegerprojekts ist sein neues Stahlfachwerk mit dynamischer Wirkung.

22 «EIN GLÜCKSFALL»
Clementine van Rooden Martin Isler, Leiter Ingenieurbau der BLS, kommentiert das Ergebnis des ausgelobten Studienauftrags.

24 DIE PREISTRÄGER
Auszug aus dem Jurybericht Vier Projekte empfahl das Preisgericht für die zweite Runde. TEC21 vergleicht sie miteinander.

26 WEITERE PROJEKTE
Auszug aus dem Jurybericht Dokumentation der weiteren Einreichungen.

30 SIA
Energievollzug im Gebäudebetrieb | Klausur SIA-Fachrat Energie 2/2013

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN